

von Ocean & Pounds herausgegeben, einer Organisation mit Sitz in Toronto und Hongkong. Die jüngste Ausgabe (Frühjahr 2005) ist der Geografie gewidmet und zeigt Arbeiten, die sich vom klassischen Landschaftsbild deutlich absetzen. Als „Fugitive Geography“ stellt P. Elaine Sharpe unter dem Titel „Escaping“ die Arbeit von sieben Fotografen aus Deutschland, Kanada und England vor: Anthony Hopewell, Dinu Li, Gina Glover, Wolfgang Zurborn, Stephen Vaughan, Toni Hafkenscheid, Christoph Burtcher. www.dislocationmagazine.com.

COLOGNE PRIDE ART



EBERHARD NEHLS, Beitrag zu „Cologne Pride Art“

Köln gilt –neben Amsterdam – als Hochburg der europäischen Lesben- und Schwulenbewegung. Wenn alljährlich im Juli die „Cologne Pride“-Parade zu wummern den Techno-Klängen und Disco-Sound durch die Domstadt zieht, finden sich genauso viele Zuschauer ein wie zum Rosenmontagszug. So bunt und so lebhaft ist hier zu Lande nämlich sonst kaum

einer der Umzüge, die ursprünglich als Demonstration für die Rechte der Gay Community zum „Christopher Street Day“ begannen und heute eher Partystimmung verbreiten. Regelmäßig ereifert sich auch der katholische Oberhirte Joachim Kardinal Meisner über das Treiben. Eine Woche lang wird in Kölner Clubs und auf den Bühnen in der Altstadt gefeiert, und dazu gibt es auch ein Kulturfestival „Sommerblut“. Bildende Kunst sei hier jedoch bislang unterrepräsentiert gewesen, finden der Kölner Galerist Jürgen Bahr und der „Kunstaktivist“ Ulrich Eichhorn. Die beiden haben sich nun unter dem Label „c.p.art“ zusammen geschlossen und zeigen vom 19. Juni bis 3. Juli 2005 in der Galerie Am Buttermarkt 23 eine Ausstellung zum Motto des diesjährigen Cologne Pride „Lebenslang lebens:würdig (Schwule und Lesben im Alter)“. Künstlerliste: Robert Cash, Sven Gießmann, Paul Kremp, Gerda Laufenberg, Georg Meyer-Wiel, Eberhard Nehls, Hagen Rehborn, Angelica Schubert, Jörg Simon, Hannes Steinert, Etienne Szabo und Martin von Ostrowski.

TROST-MASCHINE



JENNIFER BAUMEISTER, Trostmaschine, 2005

Ob sich nun der DFB-Vorsitzende Gerhard Meyer-Vorfelder vor einem Millionenpublikum von Thomas Gottschalk im TV über seine Leberwerte verhöhnen lassen muss, ob Edmund Stoiber seine politischen Verbündeten Angela Merkel und Guido Westerwelle als „Leichtmatrosen“ tituliert und sie solchermaßen der Lächerlichkeit preisgibt, ob Franz Müntefering Investoren als „Heuschrecken“ beschimpft oder ob man als

Künstler schon zum zwanzigsten Mal bei der Bewerbung um einen Kunstpreis ausrijert wurde und auch sonst so manches im Leben schief

geht: Jeder gerät mal in Situationen, in denen er des Trostes bedarf. Oft genug ist dann aber niemand zugegen, der solchen spendet. Deswegen hat die Künstlerin Jennifer Baumeister basierend auf Videoaufnahmen von 100 Personen eine Maschine entwickelt, die an öffentlichen Orten aufgestellt wird und bei Bedarf den Menschen Trost bietet. Jeder Nutzer kann auswählen, ob er von einem Mann, einer Frau oder einem Kind getröstet werden will. Der Automat sucht dann bei Knopfdruck per Zufallsverfahren einen Videoclip aus und spielt ihn ab. Bis zum 29. Mai 2005 kann man den Automaten im Kunsthaus Essen ausprobieren.

PALIMPSEST II

Das Stift Admont verfügt über eine der ältesten und schönsten Universalbibliotheken Europas. Bis zum 6. November 2005 setzt sich die Büchersammlung einer Konfrontation mit zeitgenössischer Kunst aus: So zeigt z.B. der Medienkünstler Andreas Horlitz eine Installation mit dem Titel „Palimpsest II“ - das Wort bezeichnet eine Handschrift auf Pergament oder Papyrus, deren ursprüngliche Schrift ausgekratzt wurde. Horlitz verwendet diesen Terminus für das „Überschreiben voller Informationssprecher, etwa dem eines Computers oder unseres Gedächtnisses“. In zehn Tischvitrinen arrangierte er „Lichtbild-Skulpturen“, die als fototechnische Collage mit übereinander gelegten Texten konzipiert sind. Eine zweite Installation realisierte Wolfgang Becksteiner in der Säulenhalle als „Library of Transformed Information“. Becksteiner hat ein Jahr lang täglich zehn Bücher zerschreddert und aus den Schnipseln Skulpturen in der ursprünglichen Form des Buches geschaffen. Außerdem umfasst die Ausstellung Beiträge von Maria Hahnenkamp, Brigitte Kowanz, Lisa Huber, Ruth Schnell, Jakob Gasteiger, Michael Kienzer, Kai Kuss, Hannes Priesch, Arnuld Rainer, Lois Renner, Alfred Resch, Gerhard Rühm, Kurt Ryslavý und Stefan Sandner.

DRESDNER SOMMERAKADEMIE

Der Dresdner Künstlerverein „riesa-efau“ führt auch in diesem Jahr wieder eine Sommerakademie mit Kursen in Malerei, Fotografie, Grafik, Bildhauerei etc. durch. Dozenten sind u.a. Angela Hampel, Bettina Flitner, Kerstin Schaefer, Thomas Bachler und Thomas Rentmeister. Termin: 24. Juli - 5. August 2005. Programminfo: www.sommerakademie-dresden.de.

KÖLN: INNEHALTEN



BIESENBACH/MARCHESE, „Inne halten“, Einladungskarte

Wer –wie es ein aktueller Werbespot vorgaukelt – gestern erst in Hongkong Geschäfte getätigt hat und heute in Paris in einem Straßencafé sitzt und sich per Handy für morgen in Los

Angeles verabredet, den beschleicht irgendwann einmal ein Überdruß an ständiger Hast und Hype. Er möchte gerne „inne halten“. Zu diesem Bedürfnis nach Besinnlichkeit konzipieren die Kölner Künstlerinnen Martina Biesenbach und Patrizia Marchese ein dreiteiliges Projekt, das sich mit Verwurzelung und Entwurzelung beschäftigt,